

TEILMODULKATALOG

VOLLZEITSTUDIENGANG

BUSINESS ADMINISTRATION

VERTIEFUNGSRICHTUNG

INDUSTRIE UND HANDEL

Vorbemerkungen	3
Abkürzungen.....	4
Qualifikationsziele des Studiengangs Business Administration.....	5
Ergänzende Hinweise zu den Wahlpflichtmodulen	7
Modulübersichtstabelle: Fachübergreifende Module.....	8
Modulübersichtstabelle: Fachrichtungsspezifische Module Industrie und Handel.....	11
Studienablaufplan Business Administration (Industrie und Handel)	13
Grundlagen der Industrie- und Handelsbetriebslehre	14
Bereiche der Industrie- und Handelsbetriebslehre.....	21
Methoden und Instrumente zur Unterstützung des Managements	27
Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel	32
Rechtliche Rahmenbedingungen für Industrie- und Handel.....	41
Operative und strategische Steuerung in der Fertigung	45
Marketing in Beschaffung und Absatz	48
Prozesse, Qualität und Innovation in Industrie und Handel.....	51
Strategisches Management und industrielles Controlling.....	56
Strategisches Management und Kommunikationspolitik im Handel	61

Vorbemerkungen

Die Literaturangaben entsprechen dem Stand bei der Veröffentlichung der Modulkataloge. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage der Literaturempfehlungen in den Modulen. Die Literaturangaben sind nach grundlegender und weiterführender Literatur untergliedert. Die Reihenfolge der Literaturquellen reflektiert ihre Bedeutung für die jeweiligen Module und Teilmodule.

Eine Rubrik „Häufigkeit des Angebots“ wurde nicht in die Modulkataloge aufgenommen, da hier durchgehend „nach Bedarf“ gilt. Abhängig davon, ob eine Fachrichtung im Sommer- und/oder im Wintersemester beginnt, werden die zum jeweiligen Fachsemester vorgesehenen Module und zugehörigen Teilmodule durchgeführt.

Prüfungsleistungen sind in § 7 der Prüfungsordnung definiert. Umfang und Formalia der in Hausarbeit zu erstellenden schriftlichen Prüfungsleistungen ergeben sich aus der „Anleitung zum Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten“ der HWTK.

Abkürzungen

AA	Assistentenarbeit
AT	Abschlusstest
BA	Bachelorarbeit
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BV	Banken und Versicherungen
BWL	Betriebswirtschaftslehre
DE	Deutsch
ECTS	European Credit Point Transfer System
EMK	Event-, Messe- und Kongressmanagement
EN	Englisch
FBC	Gastronomiemanagement (Food, Beverage and Culinary Management)
GM	Gesundheitsmanagement
HuT	Hotel- und Tourismusmanagement
IH	Industrie und Handel
K	Klausur [mit Angabe der Dauer in Minuten]
KMM	Kultur- und Medienmanagement
KOL	Kolloquium
MKPR	Marketingkommunikation und Public Relations
PA	Praxisarbeit
PM	Pflichtmodul
PRÄ	Präsentation
PROA	Projektarbeit
PW	Personalwirtschaft und Personaldienstleistungen
REF	Referat
SA	Seminararbeit
SE	Seminar
Sem.	Semester
SP	Spanisch
SpM	Sportmanagement
SuP	Steuer- und Prüfungswesen
TM	Teilmodul/Teilmodule
TU	Tutorium
Typ	Art des Teilmoduls [Art der Lehrveranstaltung]
Ü	Übung
UE	Unterrichtseinheit
VL	Vorlesung
VWL	Volkswirtschaftslehre
WPM	Wahlpflichtmodul
ZT	Zwischentest/Zwischentests

Qualifikationsziele des Studiengangs Business Administration

Der Studiengang Business Administration befähigt die Absolventen¹ zu einer theoriegeleiteten und praxisorientierten Analyse von Lenkungs- und Leitungsproblemen sowie der Entwicklung von Problemlösungsvorschlägen auf der Führungsebene von Unternehmen.

Der Studiengang ist modular strukturiert in (1) einen fachübergreifenden Teil, in dem die grundlegenden wirtschaftswissenschaftlichen und juristischen Fachkenntnisse sowie wissenschaftlichen Fertigkeiten und überfachlichen Kompetenzen wie Sprachen und Führungs- und Sozialkompetenz erworben werden, und (2) einen fachspezifischen Teil, in dem die Studierenden ab dem 1. Semester Kenntnisse und Fertigkeiten in der von ihnen gewählten Vertiefungsrichtung erwerben.

Fachliche Qualifikationsziele

In den fachübergreifenden Modulen des Studiengangs werden grundlegende wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse vermittelt, insbesondere aus der Betriebswirtschaftslehre. Die Studierenden werden befähigt Aufgaben, Prozesse und Strukturen von Unternehmen und deren Funktionsbereiche zu beschreiben und zu analysieren, ebenso wie funktionsübergreifende Beziehungen von Unternehmen und deren Ausgestaltung in Abhängigkeit von inner- und außerbetrieblichen Entscheidungen sowie Interdependenzen zwischen dem System Unternehmen und anderen Systemen.

Der wissenschaftliche Anspruch in Theorie und Methodik wird mit starker Anwendungsorientierung verbunden. Die betriebswirtschaftlichen Kompetenzen werden ergänzt durch die erforderlichen methodischen Kompetenzen in Mathematik, Statistik und in der Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien. Zudem erwerben die Studierenden Wissen und Verständnis volkswirtschaftlicher Grundlagen und rechtlicher Rahmenbedingungen wirtschaftlichen Handelns.

In der Vertiefungsrichtung Industrie und Handel des Studiengangs Business Administration erwerben die Studierenden fachtheoretische und fachpraktische Kenntnisse, die sie für Tätigkeiten in Betrieben des Konsum- und des Investitionsgütersektors, bei industrienahen Dienstleistern sowie in Groß- und Einzelhandelsunternehmen befähigen. Ihr Wissen um die unterschiedlichen Erfordernisse von Industrie und Handel versetzt sie darüberhinaus in die Lage, Unterstützung bei Fragen des unternehmensübergreifenden Supply Chain Managements zu leisten. Durch die Integration von theoretischen und praktischen Kenntnissen über Material- und Anlagenwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung, Distribution und Logistik, handelsbetriebliche Leistungserstellung, Marketingprozesse von Beschaffung und Absatz sowie die kommunikationspolitischen Instrumente des Handels sind die Studierenden in der Lage, in diesen Bereichen mitzuarbeiten und situationsadäquat unternehmerische Entscheidungen zu unterstützen und zu treffen.

Die Absolventen wissen um die Bedeutung systemischen Denkens und können Methoden der Computersimulation zur Entscheidungsunterstützung und Problemlösung anwenden. Sie sind mit Methoden und Instrumenten des operativen und strategischen Managements in Industrie und Handel vertraut und

¹ Alle verwendeten Begriffe und Funktionsbezeichnungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

verstehen die herausragende Bedeutung von Produkt- und Prozessinnovationen sowie des Qualitätsmanagements zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit.

Überfachliche Qualifikationsziele

Die Studierenden werden befähigt, betriebswirtschaftliche Lenkungs- und Leitungsprobleme auf der Führungsebene von Unternehmen zu identifizieren, mögliche Lösungsstrategien zu entwickeln, Handlungsalternativen kritisch zu beurteilen und auf dieser Grundlage eigenständige unternehmerische Entscheidungen zu treffen. Der Komplexität dieser Aufgaben trägt der Studiengang durch die enge Verzahnung von betriebs- und volkswirtschaftlichen Erkenntnissen mit disziplinenübergreifenden Erklärungsansätzen Rechnung.

Darüber hinaus wird die Sozialkompetenz der Studierenden erweitert und dabei insbesondere die Fähigkeit zu Selbstmanagement und Teamarbeit ausgeprägt. Zudem werden Sprachkompetenzen vertieft sowie interkulturelle Handlungskompetenzen entwickelt.

Die Absolventen sind in der Lage, Informationen zu ökonomischen Fragestellungen selbständig zu recherchieren, kontext- und situationsadäquat zu systematisieren und qualifiziert zu bewerten.

Durch die Fähigkeit zu eigenständiger Wissenserweiterung erhalten die Studierenden die Kompetenz, adäquat auf sich schnell wandelnde wirtschaftliche Situationen im internationalen Kontext und auf daraus resultierende berufliche Herausforderungen globalisierter Arbeitsmärkte angemessen zu reagieren.

Durch die Vermittlung kommunikativer Kompetenzen sind die Absolventen in der Lage, fachbezogen zu argumentieren, übergeordnete Strategien und konkrete Lösungsansätze zu präsentieren und die bei der Umsetzung in operative Entscheidungen und Maßnahmen auftretenden Konflikte effektiv und nachhaltig zu managen.

Ergänzende Hinweise zu den Wahlpflichtmodulen

Wahlpflichtmodule:

- Operative und strategische Steuerung in der Fertigung (WPM 5.1)
- Marketing in Beschaffung und Absatz (WPM 5.2)
- Strategisches Management und industrielles Controlling (WPM 6.1)
- Strategisches Management und Kommunikationspolitik im Handel (WPM 6.2)

Aus den genannten Wahlpflichtmodulen sind entweder WPM 5.1 und WPM 6.1 oder WPM 5.2 und WPM 6.2 zu wählen.

Modulübersichtstabelle: Fachübergreifende Module

Module und zugehörige Teilmodule	Semester	Prüfungsleis- tungen bzw. -formen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS- Punkte	Modulbe- auftragte
			Kontaktzeit (Lehrveranstal- tungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1	K 90	60	90	5	P. Mantel
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 1	1		36	54		
Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre 2	1		24	36		
Externes Rechnungswesen	1/2	K 120	80	130	7	P. Mantel
Finanzbuchhaltung	1		30	30		
Bilanzierung	2		30	60		
Einführung in Bilanzanalyse und Bilanzpolitik	2		20	40		
Quantitative Methoden für Wirtschaftswissenschaftler 1	1	K 90	60	90	5	G. Mielke
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 1	1		36	54		
Statistik 1 (Deskriptive Statistik)	1		24	36		
Recht 1 (Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland und BGB)	1/2	K 90	50	100	5	K. Büchel
Rechtssystem der BRD und BGB 1 (Allgemeiner Teil und Schuldrecht)	1		30	60		
BGB 2 (Schuldrecht 2 und Sachenrecht)	2		20	40		
Schlüsselqualifikationen	1/2/3	–	108	72	6	P. Mantel
Präsentation und Moderation	1		20	10		
Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (1 bis 3)	1/2/3		44	46		
Systemisches Denken: Unternehmensplanspiel	2	Präsentation	24	6		
Projektmanagement	3	Projektarbeit	20	10		
Betriebswirtschaftliches Seminar 1	1	Seminararbeit	28	122	5	G. Mielke
Betriebswirtschaftliches Seminar 1	1		28	122		
Propädeutikum Englisch (fakultativ)	1/2	–	40	20	–	W. Fauck
Preliminary English 1	1		20	10		
Preliminary English 2	2		20	10		

Marketing	2	Fallstudie oder K 90	50	100		
Einführung in das Marketing	2		30	60	5	G. Mielke
Fallstudien und Anwendungen zu ausgewählten Aspekten des Marketing	2		20	40		
Kosten- und Finanzmanagement	2/3	K 120	84	126		
Kosten- und Leistungsrechnung	2		36	54	7	P. Mantel
Controlling	3		24	36		
Investition und Finanzierung	3		24	36		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre	2/3	K 90	66	114		
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 1 (Mikroökonomie)	2		24	36	6	U. Ghose
Grundlagen der Volkswirtschaftslehre 2 (Makroökonomie)	3		30	60		
Nationale und internationale Wirtschaftspolitik	3		12	18		
Betriebswirtschaftliches Seminar 2	2	Seminararbeit	28	122	5	G. Mielke
Betriebswirtschaftliches Seminar 2	2		28	122		
Quantitative Methoden für Wirtschaftswissenschaftler 2	3	K 90	60	90		
Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler 2	3		24	36	5	G. Mielke
Statistik 2 (Wahrscheinlichkeitsrechnung und Induktive Statistik)	3		36	54		
Grundlagen der Informatik	3/4	Projektarbeit	60	90		
Informatik	3		36	54	5	U. John
Datenbankensysteme	4		24	36		
Betriebswirtschaftliches Seminar 3	3	Seminararbeit	28	122		
Betriebswirtschaftliches Seminar 3	3		28	122	5	G. Mielke
Language Skills	3/4/5/6	K 90	108	42		
Vantage English 1	3		24	6	5	W. Fauck
Vantage English 2	4		24	6		
Higher English 1	5		24	6		
Higher English 2	6		36	24		

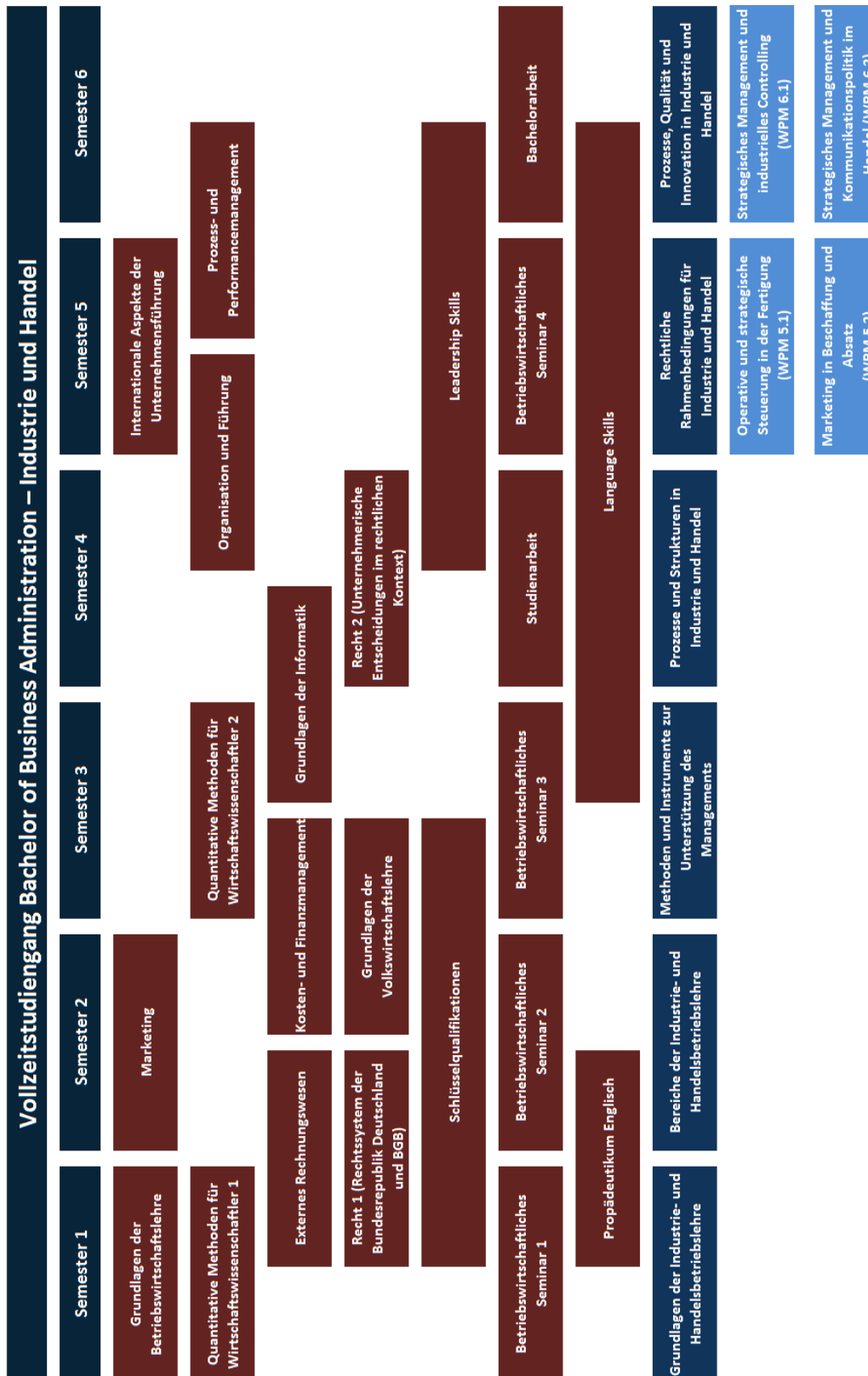
Leadership Skills	4/5/6	–	68	82	5	H. Knödler
Rhetorik und Kommunikation	4		20	10		
Unternehmensethik	5	Referat	24	36		
Unternehmensgründung	6	Projektarbeit	24	36		
Organisation und Führung	4/5	K 90	50	100	5	P. Mantel
Organisation und Unternehmensführung	4		30	60		
Personalführung	5		20	40		
Recht 2 (Unternehmerische Entscheidungen im rechtlichen Kontext)	4	K 90	50	100	5	K. Büchel
Recht 2 (Unternehmerische Entscheidungen im rechtlichen Kontext)	4		50	100		
Studienarbeit	4	Studienarbeit und Präsentation	10	290	10	P. Mantel
Studienarbeit (mit Kolloquium)	4		10	290		
Internationale Aspekte der Unternehmensführung	5	–	66	84	5	U. Ghose
Management internationaler Unternehmen	5	K 60	36	54		
Interkulturelle Kompetenz	5	Präsentation	30	30		
Prozess- und Performance-management	5/6	Fallstudien	54	96	5	P. Mantel
Service- und Operations Management	5		30	60		
Business Performance Management	6		24	36		
Betriebswirtschaftliches Seminar 4	5	Seminararbeit	28	122	5	G. Mielke
Betriebswirtschaftliches Seminar 4	5		28	122		
Bachelorarbeit	6	Bachelor-Arbeit und Kolloquium	12	348	12	P. Mantel
Bachelorarbeit (mit Kolloquium)	6		12	348		
Summe			1320	2652	128	

Modulübersichtstabelle: Fachrichtungsspezifische Module Industrie und Handel

Module und zugehörige Teilmodule	Semester	Prüfungsleis- tungen bzw. -formen	Studentische Arbeitsbelastung (in Zeitstunden)		ECTS- Punkte	Modulbe- auftragte
			Kontaktzeit (Lehrveranstal- tungsstunden)	Selbststudium (Stunden)		
Grundlagen der Industrie- und Handelsbetriebslehre	1	K 120	90	150	8	F. Maier
Einführung in die Industrie- betriebslehre	1		35	55		
Einführung in die Handelsbe- triebslehre	1		35	55		
Standort- und Strukturent- scheidungen in Industrie und Handel	1		20	40		
Bereiche der Industrie- und Handelsbetriebslehre	2	K 120	90	150	8	F. Maier
Bereiche industriebetriebl- icher Leistungserstellung	2		36	54		
Handelsbetriebliche Leis- tungsbereiche und Leis- tungserstellung	2		36	54		
Personalwirtschaftliche Grundlagen in Industrie und Handel	2		18	42		
Methoden und Instrumente zur Unterstützung des Managements	3	Seminararbeit, Präsentation und Übungs- aufgaben	90	150	8	F. Maier
Systemdenken zur Prob- lemlösung	3		24	36		
Computersimulationen zur Unterstützung des Mana- gements	3		30	60		
Instrumente zur Unterstüt- zung der Planung in Indust- rie und Handel	3		36	54		
Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel	4	K 120	90	150	8	F. Maier
Prozesse und Strukturen in Industriebetrieben	4		24	36		
Prozesse und Strukturen in Handelsbetrieben	4		24	36		
Supply Chain Management	4		30	60		
Ökologische Aspekte in Industrie und Handel	4		12	18		

Rechtliche Rahmenbedingungen für Industrie und Handel	5	K 90	50	100	5	J. Ritter
Spezielles Recht für Industrie und Handel (national)	5		25	50		
Spezielles Recht für Industrie und Handel (international)	5		25	50		
Operative und strategische Steuerung in der Fertigung (WPM 5.1)	5	Fallstudie oder Projektarbeit	50	100	5	F. Maier
Operative und strategische Steuerung in der Fertigung	5		50	100		
Marketing in Beschaffung und Absatz (WPM 5.2)	5	Fallstudie oder Projektarbeit	50	100	5	F. Maier
Marketing in Beschaffung und Absatz	5		50	100		
Prozesse, Qualität und Innovation in Industrie und Handel	6	K 90	50	100	5	F. Maier
Prozess- und Qualitätsmanagement in Industrie und Handel	6		30	60		
Management von Innovationen in Industrie und Handel	6		20	40		
Strategisches Management und industrielles Controlling (WPM 6.1)	6	Fallstudie oder Projektarbeit	50	100	5	F. Maier
Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien	6		30	60		
Industrielles Controlling	6		20	40		
Strategisches Management und Kommunikationspolitik im Handel (WPM 6.2)	6	Fallstudie oder Projektarbeit	50	100	5	F. Maier
Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien	6		30	20		
Kommunikationspolitische Maßnahmen im Handelsmarketing	6		60	40		
Summe			560	1000	52	

Studienablaufplan Business Administration (Industrie und Handel)



Grundlagen der Industrie- und Handelsbetriebslehre				IH-I001	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	8	Workload gesamt (Std.)	240	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	90	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	150		
Teilmodule					ID
	Einführung in die Industriebetriebslehre				
	Einführung in die Handelsbetriebslehre				
	Standort- und Strukturentscheidungen in Industrie und Handel				
Prüfung	K 120				
Teilnahmevoraussetzungen	Keine				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Einführung in die Industriebetriebslehre			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	35
Semester	1	<i>Selbststudium:</i>	55
Inhalte			
<i>Grundbegriffe und -elemente industrieller Unternehmen und Prozesse:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgrenzungen zu anderen Teilen der Betriebswirtschaftslehre und anderen Betriebsformen ▪ Begriff der Industrieunternehmung ▪ Erkenntnisgegenstand Industriebetriebslehre ▪ Bedeutung und aktuelle Situation der Industrie ▪ Industriebetriebe als Elemente von Produktions- und Distributionssystem (Supply Chain Management) 			
<i>Planung und Entscheidung im Industriebetrieb</i>			
<i>Potentialfaktoren im Industriebetrieb im Überblick:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personal ▪ Anlagen ▪ Material 			
<i>Grundlagen produktions- und fertigungswirtschaftlicher Betriebe:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktionsfunktionen ▪ Produktions- und Absatzprogrammplanung ▪ Prozessgestaltung ▪ Produktionsdurchführungsplanung 			
<i>Grundlagen der industriellen Absatzwirtschaft</i>			
<i>Grundbegriffe der industriellen Umweltpolitik</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. ▪ Voigt, K.-I. (2007). Industrielles Management. Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht. Berlin, Heidelberg: Springer: ▪ Corsten, H. et al. (2012). Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. München: Oldenbourg. ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson. ▪ Jacob, H. (Hrsg.) (1990). Industriebetriebslehre. Handbuch für Studium und Prüfung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Heizer, J. et al. (2010). Operations Management, 10. Aufl., Upper Saddle River: Pearson. ▪ Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler. [Insbesondere Teil 5.] 			

- Wöhe, G. & Döring, U. (2010). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München: Vahlen.
- Delfmann, W. & Albers, S. (2000). Supply Chain Management in the Global Context. Arbeitsbericht Nr. 102 des Seminars für ABWL, Unternehmensführung und Logistik. Internetquelle heruntergeladen von http://www.bpl.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/bpl/pdf/publikationen/arbeitsberichte/arbb-102.pdf heruntergeladen am 14.12.2012 am 20. April 2013.

Besonderheiten

Keine

Einführung in die Handelsbetriebslehre			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	35
Semester	1	<i>Selbststudium:</i>	55
Inhalte			
<i>Grundlagen und Abgrenzungen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handel, Distribution und Handelsbetrieb ▪ Volkswirtschaftliche Bedeutung des Handels ▪ Erscheinungsformen des Handels ▪ Betriebswirtschaftliche Schwerpunkte im Handel 			
<i>Grundlegende Funktionen handelsbetrieblicher Leistungserstellung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick ▪ Überbrückungsfunktionen ▪ Warenfunktionen ▪ Informationsfunktionen ▪ Kulturelle Funktion ▪ Prozesse und Prozesskompetenz im Handel ▪ Erfolgsfaktoren der Leistungserstellung ▪ Handelsbetriebe als Elemente von Supply Chains 			
<i>Systematisierung von Handelsbetriebsformen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Überblick ▪ Betriebstypen des Großhandels ▪ Betriebstypen der Handelsvermittlung ▪ Betriebs- und Vertriebstypen des Einzelhandels ▪ Einzelhandelsagglomerationen 			
<i>Basisentscheidungen des Managements im Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsform ▪ Betriebsstättenzahl ▪ Kooperationsformen und -intensität 			
<i>Aktuelle Entwicklungen im Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Trends in der Branchenentwicklung ▪ Technologische Entwicklungen ▪ Online-Handel ▪ Konzentration im Handel 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012) Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. ▪ Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Lerchenmüller, M. (2003). Handelsbetriebslehre, 4. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Rudolph, T. (2009). Modernes Handelsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschl. 			

Weiterführende Literatur:

- Müller-Hagedorn, L. et al. (2012). Der Handel, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- Specht, G. (1998). Distributionsmanagement, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- KPMG (Hrsg.) (2012). Trends im Handel 2020, o.O. Internetquelle, heruntergeladen von <http://www.kpmg.de/docs/20120418-Trends-im-Handel-2020.pdf> am 20. April 2013.
- Falk, B. & Wolf, J. (1992). Handelsbetriebslehre, 11. Aufl., Landsberg/Lech: Moderne Industrie.
- Tietz, B. (1993). Der Handelsbetrieb. Grundlagen der Unternehmenspolitik, 2. Aufl., München: Vahlen.

Besonderheiten

Keine

Standort- und Strukturentscheidungen in Industrie und Handel			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	20
Semester	1	<i>Selbststudium:</i>	40
Inhalte			
<i>Die Strukturentscheidungen in Handel und Industrie:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betriebsformen ▪ Betriebsgrößenüberlegungen ▪ Rechtsformen ▪ Kooperationsformen ▪ Verkaufsformen ▪ Standortwahl 			
<i>Standort als Entscheidungsproblem:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Räumliche und wirtschaftliche Aspekte der Standortwahl ▪ Standortbedingungen ▪ Standortfaktoren 			
<i>Methoden und Modelle zur Unterstützung der Standortwahl:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Methoden und Modelle für die Standortwahl (Grundlagen) ▪ Modelle zur Bestimmung des Standorts in Verkehrsnetzen ▪ Modelle auf der Grundlage des Transportproblems ▪ Optimierungsmodelle (Überblick) ▪ Simulationsmodelle (Überblick) 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson [Kapitel 3]. ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen [Kapitel 2]. ▪ Vahrenkamp, R. & Mattfeld, D. C. (2007). Logistiknetzwerke: Modelle für Standortwahl und Tourenplanung, Wiesbaden: Gabler. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ MacCormack et al. (1994). The New Dynamics of Global Manufacturing Site Location. In: Sloan Management Review, Summer 1994, S. 69-81. ▪ Heizer, J. & Render, B. (2010). Operations Management, 10. Aufl., Upper Saddle River: Pearson [Part 2, Chapter 8]. ▪ Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler. [Insbesondere Zweiter Teil.] ▪ Wöhe, G. & Döring, U. (2010). Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 24. Aufl., München: Vahlen. ▪ Delfmann, W. & Albers, S. (2000). Supply Chain Management in the Global Context. Arbeitsbericht Nr. 102 des Seminars für ABWL, Unternehmensführung und Logistik. Internetquelle heruntergeladen von http://www.bpl.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/bpl/pdf/publikationen/arbeitsberichte/arbb-102.pdf heruntergeladen am 14.12.2012 am 20. April 2013. 			

Besonderheiten

Keine

Bereiche der Industrie- und Handelsbetriebslehre				IH-I002	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	8	Workload gesamt (Std.)	240	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	90	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	150		
Teilmodule					ID
	Bereiche industrieller Leistungserstellung				
	Handelsbetriebliche Leistungsbereiche und Leistungserstellung				
	Personalwirtschaftliche Grundlagen in Industrie und Handel				
Prüfung	K 120				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Grundlagen der Industrie- und Handelsbetriebslehre“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Bereiche industrieller Leistungserstellung			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	36
Semester	2	<i>Selbststudium:</i>	54
Inhalte			
<i>Grundlagen</i>			
<i>Industrielle Anlagenwirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anlagenwirtschaft ▪ Beschaffungsformen ▪ Investitionsbegriff ▪ Investitionsrechnungsverfahren ▪ Berechnung der optimalen Nutzungsdauer ▪ Berechnung des optimalen Liquidationszeitpunktes ▪ Instandhaltung ▪ Ausscheiden von Anlagen ▪ Anlagen im Rechnungswesen 			
<i>Industrielle Materialwirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen Materialrationalisierung ▪ Materialbedarf ▪ Materialbestand ▪ Materialbeschaffung ▪ Materiallagerung ▪ Materialverteilung ▪ Materialentsorgung 			
<i>Industrielle Fertigungswirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Organisationstypen der Fertigung ▪ Industrielle Betriebsmittel ▪ Industrielle Produkt-Lebensfunktionen ▪ Fertigungspotential 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 5-7.] ▪ Corsten, H. & Gössinger, R. (2012). Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. München: Oldenbourg. ▪ Fandel, G. (2010). Produktions- und Kostentheorie, 8. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer. ▪ Steinbuch, P. A. (1999). Fertigungswirtschaft, 7. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Oeldorf, G. (2008). Materialwirtschaft, 12. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. [Insbesondere Teil III.] 			

Weiterführende Literatur:

- Voigt, K.-I. (2007). Industrielles Management. Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht. Berlin, Heidelberg: Springer
- Heizer, J. & Render, B. (2010) Operations Management, 10. Aufl., Upper Saddle River: Pearson.
- Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson.
- Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Jacob, H. (Hrsg.) (1990). Industriebetriebslehre. Handbuch für Studium und Prüfung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler.

Besonderheiten

Keine

Handelsbetriebliche Leistungsbereiche und Leistungserstellung			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	36
Semester	2	<i>Selbststudium:</i>	54
Inhalte			
<i>Grundlagen</i>			
<i>Handelsbetriebliche Leistungsfaktoren:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ menschliche Arbeit ▪ Betriebsraum ▪ sachliche Betriebsmittel ▪ Ware 			
<i>Handelsbetriebliche Leistungsbereiche:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung ▪ Lagerung ▪ Absatz ▪ Fuhrpark 			
<i>Handelsmanagement</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung ▪ Strategien im Handel ▪ Supply-Chain Management ▪ Führung, Organisation und Personal ▪ Handelscontrolling 			
<i>Besonderheiten des Marketingmanagement im Handel (Überblick):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Standortmanagement ▪ Sortiments- und Preismanagement ▪ Marken- und Kommunikationsmanagement ▪ In-Store-Management ▪ Kunden- und Servicemanagement 			
<i>Handelsbetriebe als Elemente von Supply Chains (Überblick)</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffung ▪ Beschaffungsmarketing ▪ Absatzmittlerfunktion ▪ Distribution ▪ Überbetriebliche Kooperationen mit ECR, EDIFACT, CRM 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barth, K. et al. (2010). Betriebswirtschaftslehre des Handels. Wiesbaden: Gabler ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel – Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012). Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rudolph, T. (2009). Modernes Handelsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschl 			

- Schröder, H. (2012). Handelsmarketing – Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Lerchenmüller, M. (2003). Handelsbetriebslehre, 4. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl.
- KPMG (Hrsg.) (2012). Trends im Handel 2020, o.O. Internetquelle, heruntergeladen von <http://www.kpmg.de/docs/20120418-Trends-im-Handel-2020.pdf> am 14. Dezember 2012.
- Falk, B. & Wolf, J. (1992). Handelsbetriebslehre, 11. Aufl., Landsberg/Lech: Moderne Industrie.
- Tietz, B. (1993). Der Handelsbetrieb. Grundlagen der Unternehmenspolitik, 2. Aufl., München: Vahlen.
- Specht, G. (1998). Distributionsmanagement, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.

Besonderheiten

Keine

Personalwirtschaftliche Grundlagen in Industrie und Handel			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	18
Semester	2	<i>Selbststudium:</i>	42
Inhalte			
<i>Grundlagen – Personalwirtschaftliche Grundtatbestände:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalplanung ▪ Leistungsbeurteilung ▪ Personalführung ▪ Personalkosten 			
<i>Industrielle Personalwirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Personalbedarfsplanung in der Industrie ▪ Personaleinsatzplanung in der Industrie ▪ Arbeitsplatzgestaltung ▪ Arbeitsbewertungen und industrielle Lohnformen ▪ Zeitermittlungen 			
<i>Handelsbetriebliche Personalwirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktionsparameter der Personaleinsatzplanung im Handel ▪ Verfahren der Personaleinsatzplanung im Handel ▪ Maßnahmen zur Reduktion der Personalkosten im Handel 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 4.] ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel – Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. [Insbesondere Kap. F.] ▪ Scholz, C. (2010). Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen, 6. Aufl., München: Vahlen. ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012). Handelsmanagement, 3. Aufl. München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 6, Abschnitt C.] 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Drumm, H. J. (2008). Personalwirtschaft. 6. Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer. ▪ Rahn, H.-J. (2012). Unternehmensführung, 8. Aufl., Herne: Kiehl. ▪ Jung, H. (2010). Personalwirtschaft, 9. Aufl., München: Oldenbourg. ▪ Schanz, G. (2000). Personalwirtschaftslehre. Lebendige Arbeit in verhaltenswissenschaftlicher Perspektive, 3. Aufl., München: Vahlen. ▪ Schwerdtner, P. (2005). Rechtshandbuch der Personalpraxis. Erläuterungen, Checklisten und Musterformulierungen zum Arbeits-, Sozial- und Lohnsteuerrecht, 14. Aufl., München: Luchterhand. ▪ Bisani, F. (1995). Personalwesen und Personalführung. Der State of the Art der betrieblichen Personalarbeit, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			
Besonderheiten			
Keine			

Methoden und Instrumente zur Unterstützung des Managements				IH-I003
Studiengang	Business Administration (IH)			
ECTS	8	Workload gesamt (Std.)	240	Modulbetreuer F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	90	Unterrichtssprache DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	150	
Teilmodule	Systemdenken zur Problemlösung Computersimulationen zur Unterstützung des Managements Instrumente zur Unterstützung der Planung in Industrie und Handel			ID
Prüfung	Seminararbeit, Präsentation und Übungsaufgaben			
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Bereiche der Industrie- und Handelsbetriebslehre“			
Nützliche Vorkenntnisse	–			
Besonderheiten	Keine			

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Systemdenken zur Problemlösung			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	Präsenz:	24
Semester	3	Selbststudium:	36
Inhalte			
<i>Grundlagen</i>			
<i>Die Logik des Misslingens</i>			
<i>Probleme erkennen, beschreiben und analysieren</i>			
<i>Phasen des Problemlösungsprozesses</i>			
<i>Feedbackdiagramme entwickeln</i>			
<i>Feedback und Zeitverhalten: Archetypische Systemstrukturen</i>			
<i>Praktische Übungen</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strohhecker, J. & Sehnert, J. (Hrsg.) (2006). System Dynamics für die Finanzindustrie. Simulieren und Analysieren dynamisch-komplexer Probleme. Frankfurt am Main: Frankfurt School. ▪ Sterman, J. (2000). Business Dynamics. Systems Thinking & Modeling for a Complex World. Boston: Irwin/McGraw-Hill. ▪ Forrester, J. W. (1971). Principles of Systems. Reprint 1990. Portland, OR: Productivity Press. ▪ Senge, P. (2011). Die Fünfte Disziplin – Kunst und Praxis der lernenden Organisation, 11. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Randers, J. (Ed.) (1980). Elements of the System Dynamics Method. Cambridge, Mass.: Productivity Press. ▪ Richardson, G. P. & Pugh, A. L. (1981). Introduction to system Dynamics Modelling. Portland: Productivity Press. ▪ Morecroft, J. D. W. & Sterman, J. D. (eds.) (1994). Modelling for Learning Organizations. Portland: Productivity Press. ▪ Dörner, D. (2003). Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. ▪ Ventana Systems Inc. (2012). Vensim User Manual. o. O. [Online-Ressource der Simulationssoftware]. 			
Besonderheiten			
Das Systemdenken bildet das Fundament für die anschließende Lehrveranstaltung über „Computersimulationen zur Unterstützung der Managements“.			

Computersimulationen zur Unterstützung des Managements			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	30
Semester	3	<i>Selbststudium:</i>	60
Inhalte			
<i>Grundlagen</i>			
<i>Der System Dynamics-Prozess</i>			
<i>Vom Feedback-Diagramm zur Computersimulation</i>			
<i>Bestands- und Flussgrößen in Systemen</i>			
<i>Modellieren von Verhaltens- und Entscheidungsregeln</i>			
<i>Modelltest, Modellvalidierung</i>			
<i>Erwartungen und Prognosen bei der Entscheidungsfindung</i>			
<i>Praktische Übungen</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strohhecker, J. & Sehnert, J. (Hrsg.) (2006). System Dynamics für die Finanzindustrie. Simulieren und Analysieren dynamisch-komplexer Probleme. Frankfurt am Main: Frankfurt School. ▪ Sterman, J. (2000). Business Dynamics. Systems Thinking & Modeling for a Complex World. Boston: Irwin/McGraw-Hill. ▪ Richardson, G. P; Pugh, A. L. (1981). Introduction to system Dynamics Modelling. Portland: Productivity Press. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Randers, J. (Ed.) (1980). Elements of the System Dynamics Method. Cambridge, Mass.: Productivity Press. ▪ Forrester, J. W. (1971). Principles of Systems. Reprint 1990. Portland: Productivity Press. ▪ Morecroft, J. D. W. & Sterman, J. D. (eds.) (1994). Modelling for Learning Organizations. Portland: Productivity Press. ▪ Senge, P. (2011). Die Fünfte Disziplin – Kunst und Praxis der lernenden Organisation, 11. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Dörner, D. (2003). Die Logik des Mislingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt. ▪ Ventana Systems Inc. (2012) Vensim User Manual. o. O. [Online-Ressource der Simulationssoftware]. 			
Besonderheiten			
Die „Computersimulationen ...“ bauen auf dem vorhergehenden Teilmodul über „Systemdenken zur Problemlösung“ auf.			

Instrumente zur Unterstützung der Planung in Industrie und Handel			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	36
Semester	3	<i>Selbststudium:</i>	54
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Rolle der Planung im Unternehmen ▪ Träger der Planung ▪ Planarten ▪ Grundsätze der Planung ▪ Planung, Unsicherheit und Prognose 			
<i>Vorbereitung der Planung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategische Analyse ▪ Operative Analyse ▪ Erhebungstechniken ▪ Auswertungstechniken ▪ Quantitative Analysetechniken 			
<i>Planungstechniken zur Alternativensuche und -bewertung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreativitätstechniken ▪ Bewertungstechniken 			
<i>Prognosetechniken:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Szenariotechnik ▪ Mathematische und statistische Prognosemodelle ▪ Delphi-Verfahren ▪ Prognosemodelle 			
<i>Operative Planung und strategische Planung (Überblick):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen ▪ Planungsablauf ▪ Instrumente ▪ Funktionsbereichsbezogene Planung 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hahn, D., Taylor B. (2006). Strategische Unternehmensplanung – strategische Unternehmensführung: Stand und Entwicklungstendenzen. 9. Aufl. Berlin, Heidelberg, New York,: Springer. ▪ Ehrmann, H. (2007) Unternehmensplanung. 5. Aufl. Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Zimmermann, A. (2010). Praxisorientierte Unternehmensplanung mit harten und weichen Daten -- das strategische Führungssystem. Berlin, Heidelberg: Springer. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kreikebaum, H., Gilbert, D. U. & Behnam, M. (2011). Strategisches Management, 7. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Senge, P. (2011). Die Fünfte Disziplin – Kunst und Praxis der lernenden Organisation, 11. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 			

- Vahs, D. (2012). Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, 8. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.
- Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson. [Insbesondere Kap. 2.]
- Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. [Insbesondere Kap. 2-4.]
- Morecroft, J. D. W. & Sterman, J. D. (eds.) (1994). Modelling for Learning Organizations. Portland: Productivity Press.
- Dörner, D. (2003). Die Logik des Misslingens. Strategisches Denken in komplexen Situationen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Besonderheiten

Keine

Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel				IH-I004	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	8	Workload gesamt (Std.)	240	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	90	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	150		
Teilmodule					ID
	Prozesse und Strukturen in Industriebetrieben Prozesse und Strukturen in der Handelsbetrieben Supply Chain Management Ökologische Aspekte in Industrie und Handel				
Prüfung	K 120				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Methoden und Instrumente zur Unterstützung des Managements“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Prozesse und Strukturen in Industriebetrieben			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	24
Semester	4	<i>Selbststudium:</i>	36
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisatorische Ausgestaltung der Fertigungsbereiche ▪ Prozesse in der Fertigung 			
<i>Theoretische Grundlagen industrieller Fertigungswirtschaft:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produktionsfunktionen ▪ Durchlaufzeitfunktion ▪ Lern- und Erfahrungskurven ▪ Lebenszyklusfunktionen 			
<i>Planung und Steuerung der fertigungswirtschaftlicher Prozesse:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Planung und Steuerung der Fertigungspotentiale ▪ Fertigungsprogrammplanung ▪ Fertigungsplanung ▪ Fertigungsvorbereitung 			
<i>Rationalisierung der Fertigung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kontinuierliche Verbesserung der Fertigungsprozesse ▪ Toyota Production System ▪ Lean Production ▪ Technologie in der industriellen Fertigung 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. ▪ Corsten, H. & Gössinger, R. (2012). Produktionswirtschaft. Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. München: Oldenbourg. ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 7.] 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Voigt, K.-I. (2007). Industrielles Management. Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht. Berlin, Heidelberg: Springer. ▪ Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson. ▪ Fandel, G. (2010). Produktions- und Kostentheorie, 8. Aufl., Berlin, Heidelberg: Springer. ▪ Steinbuch, P. A. (1999). Fertigungswirtschaft, 7. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Jacob, H. (Hrsg.) (1990). Industriebetriebslehre. Handbuch für Studium und Prüfung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Heizer, J. & Render, B. (2010). Operations Management, 10. Aufl., Upper Saddle River: Pearson. 			

- Haasis, H.-D. (2008). Produktions- und Logistikmanagement – Planung und Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen. Wiesbaden: Gabler.
- Weber, J. & Schäffer, U. (2011). Einführung in das Controlling, 13. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel.

Besonderheiten

Keine

Prozesse und Strukturen in Handelsbetrieben			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	24
Semester	4	<i>Selbststudium:</i>	36
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Organisationsgestaltung im Handel ▪ Strukturorganisation im Handel ▪ Strukturorganisation und Prozessorganisation ausgewählter Betriebstypen 			
<i>Besonderheiten von Marketingprozessen im Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Produkt- und Sortimentspolitik ▪ Preispolitik ▪ Kommunikationspolitik (Überblick) ▪ Markenpolitik ▪ Gestaltung der Standortpolitik und Absatzsysteme im Handel ▪ Servicepolitik (Personal, Prozesse und Fazilitäten) 			
<i>Warenwirtschaftliche Prozesse im Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffliche Abgrenzungen ▪ Grundprinzipien der Warenwirtschaft ▪ Aufgaben und Ausgestaltung von Warenwirtschaftssystemen ▪ Business Intelligence 			
<i>Controllingprozesse im Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Besonderheiten des Handelscontrolling ▪ Ergebniscontrolling ▪ Vertriebscontrolling ▪ Sonstige Ausprägungen des Controlling im Handel 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012). Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel – Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Schröder, H. (2012). Handelsmarketing – Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Zentes, J., Morschett, D. & Schramm-Klein, H. (2011). Strategic Retail Management. Text and international cases, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Hertel, J., Zentes, J. & Schramm-Klein, H. (2011). Supply Chain Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. Berlin: Springer. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Lerchenmüller, M. (2003). Handelsbetriebslehre, 4. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Rudolph, T. (2009). Modernes Handelsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Falk, B. & Wolf, J. (1992). Handelsbetriebslehre, 11. Aufl., Landsberg/Lech: Moderne Industrie. 			

- Tietz, B. (1993). Der Handelsbetrieb. Grundlagen der Unternehmenspolitik, 2. Aufl., München: Vahlen.
- Specht, G. (1998). Distributionsmanagement, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- KPMG (Hrsg.) (2012). Trends im Handel 2020, o.O. Internetquelle heruntergeladen von <http://www.kpmg.de/docs/20120418-Trends-im-Handel-2020.pdf> am 14. Dezember 2012.

Besonderheiten

Keine

Supply Chain Management			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	30
Semester	4	<i>Selbststudium:</i>	60
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in das Supply Chain Management ▪ Das Beer Game ▪ Dynamik von Wertschöpfungsprozessen 			
<i>Planung und Gestaltung für Supply Chains:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nachfrageprognosen in der Supply Chain ▪ Angebotsplanung in Supply Chains ▪ Lagerhaltungsplanung- und Management in Supply Chains ▪ Gestaltung der Supply-Chain-Struktur und -Beziehungen 			
<i>Analyse der Leistungsfähigkeit von Supply Chains:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ SCOR-Modell ▪ Effizienz vs. Responsivität in Supply Chains ▪ Local vs. Global Sourcing ▪ Single vs. Multiple Sourcing ▪ IT in der Supply Chain 			
<i>Trends für das Supply Chain Management</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Werner, H. (2010). Supply-chain-Management. Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Chopra, S. & Meindl, P. (2010). Supply Chain Management. Strategy, Planning, & Operation, 4th ed., Boston: Prentice Hall. ▪ Hertel, J., Zentes, J. & Schramm-Klein, H. (2011). Supply Chain Management und Warenwirtschaftssysteme im Handel. Berlin: Springer. ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012). Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere 5. Kapitel.] 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. [Insbesondere Kap. 22.] ▪ Simchi-Levi, D., Kaminsky, P. & Simchi-Levi, E. (2004). Managing the Supply Chain. The Definitive Guide for the Business Professional. New York: McGraw-Hill. ▪ Delfmann, W. & Albers, S. (2000). Supply Chain Management in the Global Context. Arbeitsbericht Nr. 102 des Seminars für ABWL, Unternehmensführung und Logistik. Internetquelle heruntergeladen von http://www.bpl.uni-koeln.de/fileadmin/wiso_fak/bpl/pdf/publikationen/arbeitsberichte/arbb-102.pdf heruntergeladen am 14.12.2012 am 20. April 2013. ▪ Haasis, H.-D. (2008). Produktions- und Logistikmanagement. Planung und Gestaltung von Wertschöpfungsprozessen. Wiesbaden: Gabler. 			

- Arndt, H. (2010). Supply Chain Management. Optimierung logistischer Prozesse, 5. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Wisner, J.D., Tan, K.-C. & Leong, G. K. (2011). Principles of Supply Chain Management. A Balanced Approach, 3rd ed., Mason: South-Western.
- Taylor, D. (2005). Global Cases in Logistics and Supply Chain Management. London: Thomson

Besonderheiten

Spielen des Beer Game als Instrument zur Vermittlung der Notwendigkeit der systemischen Perspektive und Ursachen typischer SCM-Probleme.

Ökologische Aspekte in Industrie und Handel			
ECTS	1	Workload gesamt (Std.)	30
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	12
Semester	4	<i>Selbststudium:</i>	18
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Notwendigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des Umweltmanagements ▪ Ökonomische Funktionen und Ökosystem ▪ Ursachen der Umweltverschmutzung ▪ Ressourcenverfügbarkeit: erneuerbare vs. nicht erneuerbare Rohstoffe 			
<i>Umweltgerechte Produkt- und Prozessgestaltung in Industrie und Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ökologisch-nachhaltiges Produktangebot in Industrie und Handel ▪ Stoffstromanalyse und umweltgerechte Gestaltung der Stoffströme ▪ Recycling-orientierte Produktentwicklung ▪ Recyclingprozesse und Kreislaufwirtschaft ▪ Energieeffizienz und Klimaeffizienz in Industrie und Handel ▪ Ökologische Aspekte von Logistik- und Distributionsprozessen ▪ Rückstandsvermeidung und Rückstandsbewirtschaftung ▪ Umweltorientierung funktionaler Bereiche ▪ Öko-Marketing – Vermarktung ökologischer Produkte 			
<i>Umweltmanagementsysteme und Umweltberichterstattung für Industrie und Handel:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Umweltmanagementsysteme – DIN EN ISO 14001, EG-Öko-Audit-System ▪ Umweltberichterstattung 			
<i>Trends</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haasis, H.-D. (2008). Produktion und Umwelt. Berlin et al.: Springer. ▪ Frener, J., Bürki, T. & Henning, H. (2009). Ressourceneffizienz in der Produktion. Kosten senken durch cleaner production. Düsseldorf: Symposium. ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. ▪ Breidenbach, R. (2002). Umweltschutz in der betrieblichen Praxis. Erfolgsfaktoren zukunftsorientierten Umweltengagements. Ökologie – Gesellschaft – Ökonomie, 2., Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lux, W. (2012). Innovationen im Handel: Verpassen wir die Megatrends der Zukunft? Berlin: Springer. ▪ Möller, A., Häuslein, A. & Rolf, A. (1997). Öko-Controlling in Handelsunternehmen. Ein Leitfaden für das Stoffstrommanagement. Berlin: Springer. ▪ Funck, D. & Schinnenburg, H. (2000). Umweltmanagement im Handel: Konzeption, Umsetzung und Vermarktung. Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag. ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 8.] 			

- Dyckhoff, H. (2000). Umweltmanagement. Zehn Lektionen in umwelt-orientierter Unternehmensführung. Berlin: Springer.

Besonderheiten

Keine

Rechtliche Rahmenbedingungen für Industrie- und Handel				IH-I005
Studiengang	Business Administration (IH)			
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100	
Teilmodule				ID
	Spezielles Recht für Industrie und Handel (national)			
	Spezielles Recht für Industrie und Handel (international)			
Prüfung	K 90			
Teilnahmevoraussetzungen	Module „Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel“, „Recht 1 (Rechtssystem der Bundesrepublik Deutschland und BGB)“ und „Recht 2 (Unternehmerische Entscheidungen im rechtlichen Kontext)“			
Nützliche Vorkenntnisse	–			
Besonderheiten	Keine			

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Spezielles Recht für Industrie und Handel (national)			
ECTS	2,5	Workload gesamt (Std.)	75
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	25
Semester	5	<i>Selbststudium:</i>	50
Inhalte			
<i>Insolvenzrecht und Insolvenzordnung (InsO):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ablauf des Insolvenzverfahrens ▪ Beteiligte ▪ Einfluss des Insolvenzverfahrens auf Rechtsverhältnisse, insbesondere schwebende Verträge ▪ Besondere Verfahrensarten, insbesondere Insolvenzplanverfahren, Restschuldbefreiung und Verbraucherinsolvenzverfahren 			
<i>Deutsches und Europäisches Kartellrecht:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Art 81 bis 86 EG ▪ Fusionskontrollverordnung VO-EG Nr. 4064/89 ▪ Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) 			
<i>Strafrechtliche Verantwortung der Unternehmensleitung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Straftatbestände des Wirtschaftsstrafrechts, insbesondere Betrug/Untreue (§§ 263; 266 StGB) ▪ Korruption (§§ 299 bis 302 StGB) ▪ Arbeitsstrafrecht (§ 266a StGB; § 404 SGB III; §§ 10, 11 Schwarzarbeitsgesetz; §§ 15, 16 AÜG) ▪ Insolvenzstraftaten 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Becker, C. (2010). Insolvenzrecht, 3. Aufl., Köln: Heymann. ▪ Lange, K. W. & Pries, T. W. (2011). Einführung in das deutsche und europäische Kartellrecht, 2. Aufl., Frankfurt am Main: Verlag Recht und Wirtschaft. ▪ Hellmann, U. & Beckemper, K. (2010). Wirtschaftsstrafrecht, 3. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Sowie Textausgabe BGB, InsO, GWB, StGB und Textsammlung Arbeitsrecht. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Müller-Gugenberger, C. & Bieneck, K. (Hrsg.) (2011). Wirtschaftsstrafrecht, 5. Aufl., Köln: O. Schmidt. ▪ Wittig, P. (2011). Wirtschaftsstrafrecht, 2. Aufl. München: Beck. ▪ Breuer, W. (2011). Insolvenzrecht, 3. Aufl., München: Beck. ▪ Pape, G., Uhlenbruck, W. & Voigt-Salus, J. (2010). Insolvenzrecht, 2. Aufl., München: Beck. ▪ Emmerich, V. (2012). Kartellrecht. Ein Studienbuch, 12. Aufl., München: Beck. ▪ Ahrens, M., Gehrlein, M. & Ringstmeier, A. (Hrsg.) (2012). Fachanwaltskommentar Insolvenzrecht, Köln: Luchterhand. ▪ Rittner, F. & Kulka, M. (2009). Wettbewerbs- und Kartellrecht, 8. Aufl., Heidelberg: C. F. Müller. ▪ Mäger, T. (Hrsg.) (2011). Europäisches Kartellrecht, 2. Aufl., Baden-Baden: Nomos. ▪ Lange, E. & Bunte, H.-J. (Hrsg.) (2013). Kommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht, 12. Aufl., Köln: Heymann. ▪ Schulte, J. & Just, C. (Hrsg.) (2012). Kartellrecht. GWB, Kartellvergaberecht, EU-Kartellrecht. Kommentar. Köln: Heymann. 			

Besonderheiten

Keine

Spezielles Recht für Industrie und Handel (international)			
ECTS	2,5	Workload gesamt (Std.)	75
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	25
Semester	5	<i>Selbststudium:</i>	50
Inhalte			
<i>Internationales Privatrecht</i>			
<i>Außenwirtschaftsrecht (AWG)</i>			
<i>Internationales Vertragsrecht, insbesondere UN-Kaufrecht/CISG</i>			
<i>Internationales Deliktsrecht, insbesondere Produkthaftung</i>			
<i>Sicherungsmöglichkeiten im internationalen Handel</i>			
<i>Internationale Rechtsverfolgung und Schiedsgerichtsbarkeit (Überblick)</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Herdegen, M. (2011). Internationales Wirtschaftsrecht. Ein Studienbuch, 9. Aufl., München: Beck. ▪ Benicke, C. (2007). Internationales Privatrecht. Mit den Grundzügen des Internationalen Zivilverfahrensrechts. Berlin: Springer. ▪ Jayme, E. & Hausmann, R. (Hrsg.) (2012). Internationales Privat- und Verfahrensrecht. Textausgabe, 16. Aufl., München: Beck. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Coester-Waltjen, D. & Mäsch, G. (2012). Übungen in Internationalem Privatrecht und Rechtsvergleichung, 4. Aufl., Berlin: De Gruyter. ▪ Brödermann, E. & Rosengarten, J. (2012). Internationales Privat- und Zivilverfahrensrecht, 6. Aufl., München: Vahlen. ▪ Rauscher, T. (2012). Internationales Privatrecht. Mit internationalem und europäischem Verfahrensrecht, 4. Aufl., Heidelberg: C. F. Müller. ▪ Stober, R. (2012). Deutsches und internationales Wirtschaftsrecht, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Ostendorf, P. & Schulz-Papst, S. (2011). Internationales Wirtschaftsrecht, Stuttgart et al.: Boorberg. ▪ Säcker, F. J. & Rixecker, R. (Hrsg.) (2010). Münchener Kommentar zum BGB. Bd. 10 [IPR], 5. Aufl., München: Beck. ▪ Staudinger, J. v. (Begr.) (2013). J. von Staudingers Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch mit Einführungsgesetz und Nebengesetzen. Buch 2 – Wiener UN-Kaufrecht (CISG). Berlin: De Gruyter. ▪ Säcker, F. J. & Rixecker, R. (Hrsg.) (2012). Münchener Kommentar zum BGB. Bd. 3 [CISG], 6. Aufl., München: Beck. 			
Besonderheiten			
Keine			

Operative und strategische Steuerung in der Fertigung				IH-I005.1	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	WPM	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100		
Teilmodule	Operative und strategische Steuerung in der Fertigung				ID
Prüfung	Fallstudie oder Projektarbeit				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Operative und strategische Steuerung in der Fertigung			
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	50
Semester	5	<i>Selbststudium:</i>	100
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<i>Operative Aspekte der Fertigungsplanung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Operative Planungsmethoden in der Produktion ▪ Computer-gestützte Produktionsplanungs- und -steuerungssysteme ▪ Produktionsprogrammplanung (Absatzplanung) ▪ Produktionsprogrammplanung (Programmbestimmung) ▪ Materialbedarfsplanung ▪ Zeit- und Kapazitätsplanung ▪ Netzplantechniken ▪ Bedarfsplanrechnungen ▪ Kostenplanrechnungen 			
<i>Operative Aspekte der Fertigungssteuerung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zielkonflikte der Produktionssteuerung ▪ Belastungsorientierte Auftragsfreigabe ▪ Feinterminierung und Maschinenbelegung ▪ Reihenfolgebildung der Produktionsaufträge ▪ Maschinenbelegungsplanung ▪ Engpass-orientierte Steuerung ▪ Just-in-Time-Produktion ▪ KANBAN ▪ Retrograde Terminierung ▪ Fortschrittszahlen-basierte Steuerung 			
<i>Strategische Aspekte der Fertigung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kapazitätsstrategien ▪ Kapazitätsplanung und Investitionsbeurteilung ▪ Layoutplanung in der Fertigung ▪ Flexibilität und Anpassung der Fertigung ▪ Strategien der Instandhaltung ▪ Technologie in der Fertigung ▪ Wirkungen der Prozesstechnologie 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Corsten, H. & Gössinger, R. (2012). Produktionswirtschaft Einführung in das industrielle Produktionsmanagement. München: Oldenbourg ▪ Steinbuch, P. A. (1999). Fertigungswirtschaft. 7. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl. ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. [Insbesondere Teil II und III.] 			

- Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 7.]

Weiterführende Literatur:

- Voigt, K.-I. (2007). Industrielles Management. Industriebetriebslehre aus prozessorientierter Sicht. Berlin, Heidelberg: Springer
- Fandel, G. (2010). Produktions- und Kostentheorie, 8., Aufl. Berlin, Heidelberg: Springer
- Heizer, J. & Render, B. (2010). Operations Management, 10. Aufl., Upper Saddle River: Pearson.
- Thonemann, U. (2009). Operations Management. Konzepte, Methoden und Anwendungen, 2. Aufl., München: Pearson.
- Slack, N., Chambers, S. & Johnston, R. (2010). Operations Management, 6. Aufl., Harlow: Pearson.
- Krajewski, L. J., Ritzman, L. P. & Malhotra, M. K. (2009). Operations Management. Processes & Supply Chains, 9. Aufl., Harlow: Pearson.
- Heinen, E. (Hrsg.) (1991). Industriebetriebslehre, 9. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Jacob, H. (Hrsg.) (1990). Industriebetriebslehre. Handbuch für Studium und Prüfung, 4. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Specht, O., Ahrens, D. & Wolter, B. (1994). Material und Fertigungswirtschaft. Produktionslogistik mit PPS-Systemen. Ludwigshafen: Kiehl.
- Adam, D. (1992). Produktions-Management, 7. Aufl., Wiesbaden: Gabler.

Besonderheiten

Keine

Marketing in Beschaffung und Absatz				IH-1005.2	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	WPM	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100		
Teilmodule	Marketing in Beschaffung und Absatz				ID
Prüfung	Fallstudie oder Projektarbeit				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Marketing in Beschaffung und Absatz			
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	50
Semester	5	<i>Selbststudium:</i>	100
Inhalte			
<i>Grundlagen des Absatz- und Beschaffungsmarketing:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozess des Marketingmanagements im Handel ▪ Strategische Bedeutung des Marketing in Beschaffung und Absatz ▪ Markt- und Konsumentenforschung als Ausgangsbasis 			
<i>Instrumente des Absatzmarketing:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Preismanagement ▪ Sortimentsmanagement ▪ Warengruppenmanagement ▪ Markenmanagement und Handelsmarken ▪ In-Store-Management ▪ Verkaufsraumgestaltung und Platzierungspolitik ▪ Service- und Beratungsmanagement 			
<i>Aspekte des Beschaffungsmarketing:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschaffungsstrategien ▪ Eigenbeschaffung oder Fremdbeschaffung ▪ Lieferanteninteraktionen ▪ Bestandsmanagement ▪ Einkaufs- und Beschaffungsprozesse ▪ Lieferantenbeziehungen ▪ Lieferanteanalyse, -bewertung und -auswahl 			
<i>e-Business-Modelle für Beschaffung und Absatz</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentes, J., Swoboda, B. & Foscht, T. (2012). Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler ▪ Schröder, H. (2012). Handelsmarketing. Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops. 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Müller-Hagedorn, L. & Natter, M. (2011). Handelsmarketing, 5. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. ▪ Rudolph, T. (2009). Modernes Handelsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ KPMG (Hrsg.) (2012). Trends im Handel 2020, o.O. Internetquelle, heruntergeladen von http://www.kpmg.de/docs/20120418-Trends-im-Handel-2020.pdf am 14. Dezember 2012. ▪ Haller, S. (2008). Handelsmarketing 3. Aufl. Ludwigshafen: Kiehl. 			

- Nieschlag, R., Dichtl, E. & Hörschgen, H. (2002). Marketing, 19. Aufl., Berlin: Duncker & Humblot.
- Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Weis, H. C. & Steinmetz, P. (2012). Marktforschung, 8. Aufl., Herne: Kiehl.
- Frey, U.D. (2001). POS-Marketing. Integrierte Kommunikation für den Point of Sale. Wiesbaden: Gabler.

Besonderheiten

Kommunikationspolitische Aspekte des Marketing werden im Teilmodul „Kommunikationspolitische Maßnahmen im Handelsmarketing“ des Wahlpflichtmodul 6.2 „Strategisches Management und Kommunikationspolitik im Handel“

Prozesse, Qualität und Innovation in Industrie und Handel				IH-I006	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	Pflicht	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100		
Teilmodule					ID
	Prozess- und Qualitätsmanagement in Industrie und Handel				
	Management von Innovationen in Industrie und Handel				
Prüfung	K 90				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Prozesse und Strukturen in Industrie und Handel“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Prozess- und Qualitätsmanagement in Industrie und Handel			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	30
Semester	6	<i>Selbststudium:</i>	60
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität von Produkten und Prozessen als Wettbewerbsfaktor ▪ Kontinuierliche Verbesserung von Prozessen und Qualität 			
<i>Instrumente zur Prozessentwicklung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prozessanalyse ▪ Prozessvisualisierung ▪ Prozessgestaltung 			
<i>Instrumente für das Management von Qualität und kontinuierlicher Verbesserung:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualität und Kundenzufriedenheit ▪ Kundenzufriedenheit und Kundenzufriedenheitsmessung ▪ Statistische Instrumente der Qualitätskontrolle und -sicherung ▪ Werkzeuge für das Qualitätsmanagement ▪ Six Sigma ▪ Kaizen ▪ KVP ▪ FMEA ▪ Quality Function Deployment (QFD) 			
<i>Qualitätsmanagementsysteme:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualitätsmanagement nach ISO 9000 ▪ Total Quality Management und EFQM 			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Benes, G. M. E. & Groh, P. M. (2012). Grundlagen des Qualitätsmanagements, 2. Aufl., München: Hanser. ▪ Herrmann, J. & Fritz, H. (2011). Qualitätsmanagement. Lehrbuch für Studium und Praxis. München: Hanser. ▪ Fischermanns, G. (2012). Praxishandbuch Prozessmanagement, 10. Aufl., Gießen: Schmidt. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg. [Insbesondere Kap. 6 C. II.] ▪ Schmidt, G. (2009). Organisation und Business Analysis. Methoden und Techniken, 14. Aufl., Gießen: Schmidt. ▪ Pfeifer, T. & Schmitt, R. (2010). Qualitätsmanagement. Strategien – Methoden – Techniken, 4. Aufl., München: Hanser. ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer. [Insbesondere Kap. 31.] 			

- Greßler, U. & Göppel, R. (2012). Qualitätsmanagement: Eine Einführung, 8. Aufl., Köln: Bildungsverlag EINS.

Besonderheiten

Keine

Management von Innovationen in Industrie und Handel			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	20
Semester	6	<i>Selbststudium:</i>	40
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovation ▪ Innovationsmanagement ▪ Wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Bedeutung von Innovation 			
<i>Innovation – Strategie, Organisation und Kultur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Innovationsstrategie ▪ Innovationsorganisation ▪ Innovationskultur 			
<i>Der Produktinnovationsprozess:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Initiierung ▪ Ideengewinnung ▪ Ideenbewertung ▪ Ideenauswahl ▪ Ideenumsetzung ▪ Markteinführung ▪ Innovationscontrolling 			
<i>Innovationsfinanzierung und Innovationscontrolling</i>			
<i>Patentmanagement</i>			
<i>Internationalisierung, Kooperationen und Akquisitionen</i>			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hauschildt, J. & Salomo, S. (2011). Innovationsmanagement, 5. Aufl., München: Vahlen. ▪ Vahs, D. & Brem, A. (2012). Innovationsmanagement. Von der Idee zur erfolgreichen Vermarktung, 4. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Specht, G., Beckmann, C. & Amelingmeyer, J. (2002). F&E-Management. Kompetenz im Innovationsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Amelingmeyer, J. & Harland, P. (Hrsg.) (2005). Technologiemanagement & Marketing. Herausforderungen eines integrierten Innovationsmanagements. Wiesbaden : Deutsche Universitäts-Verlag. ▪ Zentes, J. (2007). Innovative Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse im Großhandel. Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag. ▪ Gassmann, O. & Sutter, P. (2011). Praxiswissen Innovationsmanagement: Von der Idee zum Markterfolg, 2. Aufl., München: Hanser. ▪ Afuah, A. (1998). Innovation management: Strategies, Implementation and Profits. New York: Oxford University Press. ▪ Tidd, J. (2009). Managing Innovation: Integrating Technological, Market, and Organizational Change, 4th ed., Hoboken: Wiley. 			

Besonderheiten

Keine

Strategisches Management und industrielles Controlling				IH-I006.1	
Studiengang	Business Administration (IH)				
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	WPM	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100		
Teilmodule	Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien Industrielles Controlling				ID
Prüfung	Fallstudie oder Projektarbeit				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Operative und strategische Steuerung in der Fertigung“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	30
Semester	6	<i>Selbststudium:</i>	60
Inhalte			
<i>Leitmotive des strategischen Managements</i>			
<i>Instrumente zu Analyse der Unternehmensumwelt:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategische Frühwarnung ▪ Branchenattraktivitätsanalyse nach Porter ▪ Lebenszyklusanalyse 			
<i>Instrumente zur Analyse des Unternehmens:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lückenanalyse ▪ Stärken-Schwächen-Analyse ▪ Dynamische Ursachenanalyse 			
<i>Integrierte Analyseformen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ SWOT-Analyse ▪ Portfolio-Analysen 			
<i>Strategische Optionen auf Unternehmensebene – Gestaltung des Geschäftsfeldportfolios:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassische Portfoliotechniken ▪ Wertorientierte Portfoliokonzepte ▪ Akquisition bzw. Verkauf von SGE 			
<i>Ausgewählte strategische Optionen auf Geschäftsfeldebene:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Generische Strategien nach Porter ▪ Produkt-Markt-Strategien nach Ansoff ▪ Morphologische Strategiematrix 			
<i>Auswahl von Strategien:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Entscheidungsproblem Strategiewahl ▪ Techniken der Entscheidungsfindung 			
<i>Umsetzung von Strategien:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom strategischen zum operativen Plan ▪ Strategie und Struktur 			
<i>Die Balanced Scorecard als Umsetzungs- und Controllinginstrument</i>			
<i>Fallstudien zu ausgewählten Themen des strategischen Managements</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welge, M. K. & Al-Laham, A. (2011). Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung, 6. Aufl., Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler. ▪ Hungenberg, H. (2011). Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			

- Hahn, D. & Taylor, B. (Hrsg.) (2006). Strategische Unternehmungsplanung. Strategische Unternehmungsführung. Stand und Entwicklungstendenzen, 9. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Weiterführende Literatur:

- Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg.
- Ehrmann, H. (2007). Unternehmensplanung, 5. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl.
- Hinterhuber, H. H. (2011). Strategische Unternehmensführung. Band 1: Strategisches Denken. Vision – Ziele – Strategie, 8. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
- Hinterhuber, H. H. (2005). Strategische Unternehmensführung. Band 2: Strategisches Handeln. Ziele und Rahmenbedingungen für die Funktionsbereiche, Organisation, Umsetzung, Unternehmenskultur, strategisches Controlling, Leadership, 7. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
- Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- Ausgewählte Fallstudien zum Strategischen Management in industriellen Unternehmen.

Besonderheiten

Keine

Industrielles Controlling			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	20
Semester	6	<i>Selbststudium:</i>	40
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Controlling für Produktionsprozesse und Wettbewerbsfähigkeit ▪ Effektivitäts- und Effizienzverbesserung in der Produktion 			
<i>Produktions-Controlling</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben des Produktions-Controllings ▪ Instrumente des Produktions-Controllings ▪ Steuerung der Betriebsbereitschaft industrieller Anlagen ▪ Controlling der Qualität in der Produktion 			
<i>Logistik-Controlling</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben des Logistik-Controlling ▪ Instrumente des Logistik-Controlling ▪ Controlling für Supply-Chain-Prozesse 			
<i>Beschaffungs-Controlling</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufgaben des Beschaffungs-Controlling ▪ Instrumente des Beschaffungs-Controlling ▪ Steuerung der Wirtschaftlichkeit und Sicherstellung der Materialversorgung 			
<i>Kennzahlen und Kennzahlensysteme zur Unterstützung des Controlling in Produktionsbetrieben</i>			
<i>Informationssysteme zur Unterstützung des industriellen Controlling</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Reichmann, T. (2011). Controlling mit Kennzahlen: Die systemgestützte Controlling-Konzeption mit Analyse- und Reportinginstrumenten, 8. Aufl., München: Vahlen. ▪ Bauer, J. (2009). Produktionscontrolling und -management mit SAP ERP. Effizientes Controlling, Logistik- und Kostenmanagement moderner Produktionssysteme, 3. Aufl, Wiesbaden: Vieweg. ▪ Wildemann, H. (2002). Produktionscontrolling. Controlling von Verbesserungsprozessen in Unternehmen, 4. Aufl., München: TCW. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg ▪ Klein, A., Schnell H. (2012). Controlling in der Produktion – Grundlagen, Instrumente und Kennzahlen. Freiburg: Haufe. ▪ Schweitzer, M. (Hrsg.) (1994). Industriebetriebslehre. Das Wirtschaften in Industrieunternehmen, 2. Aufl., München: Vahlen. [Insbesondere Kap. 9.] ▪ Horváth, P. (2011). Controlling, 12. Aufl., München: Vahlen. ▪ Weber, J. & Schäfer, U. (2011). Einführung in das Controlling, 13. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Corsten, H. & Friedl. B. (1999). Produktionscontrolling. Kaiserslautern: Univ., Lehrstuhl für Produktionswirtschaft. 			

- Milling, P. & Zäpfel, G. (Hrsg.) (1993). Betriebswirtschaftliche Grundlagen moderner Produktionsstrukturen. Herne, Berlin: NWB.

Besonderheiten

Keine

Strategisches Management und Kommunikationspolitik im Handel				IH-I006.2	
Studiengang		Business Administration (IH)			
ECTS	5	Workload gesamt (Std.)	150	Modulbetreuer	F. Maier
Modus	WPM	<i>Präsenz:</i>	50	Unterrichtssprache	DE
Dauer (Sem.)	1	<i>Selbststudium:</i>	100		
Teilmodule					ID
Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien					
Kommunikationspolitische Maßnahmen im Handelsmarketing					
Prüfung	Fallstudie oder Projektarbeit				
Teilnahmevoraussetzungen	Modul „Marketing in Beschaffung und Absatz“				
Nützliche Vorkenntnisse	–				
Besonderheiten	Keine				

BESCHREIBUNG DER TEILMODULE			
Strategisches Management: Ziele, Instrumente und Fallstudien			
ECTS	3	Workload gesamt (Std.)	90
Typ	VL+Ü	Präsenz:	30
Semester	6	Selbststudium:	60
Inhalte			
<i>Leitmotive des strategischen Managements</i>			
<i>Instrumente zu Analyse der Unternehmensumwelt:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Strategische Frühwarnung ▪ Branchenattraktivitätsanalyse nach Porter ▪ Lebenszyklusanalyse 			
<i>Instrumente zur Analyse des Unternehmens:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Lückenanalyse ▪ Stärken-Schwächen-Analyse ▪ Dynamische Ursachenanalyse 			
<i>Integrierte Analyseformen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ SWOT-Analyse ▪ Portfolio-Analysen 			
<i>Strategische Optionen auf Unternehmensebene – Gestaltung des Geschäftsfeldportfolios:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klassische Portfoliotechniken ▪ Wertorientierte Portfoliokonzepte ▪ Akquisition bzw. Verkauf von SGE 			
<i>Ausgewählte strategische Optionen auf Geschäftsfeldebene:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Generische Strategien nach Porter ▪ Produkt-Markt-Strategien nach Ansoff ▪ Morphologische Strategiematrix 			
<i>Auswahl von Strategien:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Das Entscheidungsproblem Strategiewahl ▪ Techniken der Entscheidungsfindung 			
<i>Umsetzung von Strategien:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vom strategischen zum operativen Plan ▪ Strategie und Struktur 			
<i>Die Balanced Scorecard als Umsetzungs- und Controllinginstrument</i>			
<i>Fallstudien zu ausgewählten Themen des strategischen Managements</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Welge, M. K. & Al-Laham, A. (2011). Strategisches Management. Grundlagen – Prozess – Implementierung, 6. Aufl., Wiesbaden: Betriebswirtschaftlicher Verlag Gabler. ▪ Hungenberg, H. (2011). Strategisches Management in Unternehmen. Ziele – Prozesse – Verfahren, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			

- Hahn, D. & Taylor, B. (Hrsg.) (2006). Strategische Unternehmungsplanung. Strategische Unternehmungsführung. Stand und Entwicklungstendenzen, 9. Aufl., Berlin, Heidelberg, New York: Springer.

Weiterführende Literatur:

- Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H. (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler.
- Hansmann, K.-W. (2006). Industrielles Management, 8. Aufl., München: Oldenbourg.
- Ehrmann, H. (2007). Unternehmensplanung, 5. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl.
- Hinterhuber, H. H. (2011). Strategische Unternehmensführung. Band 1: Strategisches Denken. Vision – Ziele – Strategie, 8. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
- Hinterhuber, H. H. (2005). Strategische Unternehmensführung. Band 2: Strategisches Handeln. Ziele und Rahmenbedingungen für die Funktionsbereiche, Organisation, Umsetzung, Unternehmenskultur, strategisches Controlling, Leadership, 7. Aufl., Berlin: Erich Schmidt.
- Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.
- Ausgewählte Fallstudien zum Strategischen Management in industriellen Unternehmen.

Besonderheiten

Keine

Kommunikationspolitische Maßnahmen im Handelsmarketing			
ECTS	2	Workload gesamt (Std.)	60
Typ	VL+Ü	<i>Präsenz:</i>	20
Semester	6	<i>Selbststudium:</i>	40
Inhalte			
<i>Grundlagen:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsalternativen der Werbeplanung ▪ Ziele der Werbeplanung ▪ Einflussfaktoren der Werbeplanung ▪ Soziologie, Psychologie in der Werbung 			
<i>Planung der Out-of-Store-Kommunikation:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffliche Grundlagen ▪ Situationsanalyse und Mediaforschung ▪ Ziele der Out-of-Store-Kommunikation ▪ Werbebudget ▪ Werbesubjekte und -objekte ▪ Werbebotschaft ▪ Werbemittel und Werbeträger (Mediaplanung) 			
<i>Kommunikation am Point-of-Purchase:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Begriffliche Grundlagen der Point-of-Purchase-Kommunikation ▪ Informationsgrundlagen und Analysen ▪ Ziele der Point-of-Purchase-Kommunikation ▪ Durchführung der Point-of-Purchase-Kommunikation ▪ Präsentationspolitik und Shopgestaltung 			
<i>Public Relations im Handel</i>			
<i>Moderne Formen der Kommunikationspolitik und Social Media-Kommunikation</i>			
Literatur			
<i>Grundlegende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentes, J., Swoboda, B., Foscht, T. (2012) Handelsmanagement, 3. Aufl., München: Vahlen. ▪ Müller-Hagedorn, L., Toporowski, W. & Zielke, S. (2012). Der Handel. Grundlagen – Management – Strategien, 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer ▪ Schröder, H. (2012). Handelsmarketing – Strategien und Instrumente für den stationären Einzelhandel und für Online-Shops, 2. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			
<i>Weiterführende Literatur:</i>			
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Barth, K., Hartmann, M. & Schröder, H (2007). Betriebswirtschaftslehre des Handels, 6. Aufl., Wiesbaden: Gabler. ▪ Rudolph, T. (2009). Modernes Handelsmanagement, 2. Aufl., Stuttgart: Schäffer-Poeschel. ▪ Thies, H.-J. (2006). Handelsmarketing. Band 1. Erfolgreiche Strategien und Instrumente im Handelsmarketing (Praxis im Handel), 2. Aufl., Frankfurt am Main: Deutscher Fachverlag. ▪ Lerchenmüller, M. (2003). Handelsbetriebslehre. 4. Aufl., Ludwigshafen: Kiehl ▪ Berekoven, L., Eckert, W. & Ellenrieder, P. (2009). Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 12. Aufl., Wiesbaden: Gabler. 			

- KPMG (Hrsg.) (2012). Trends im Handel 2020, o.O. Internetquelle, heruntergeladen von <http://www.kpmg.de/docs/20120418-Trends-im-Handel-2020.pdf> am 14. Dezember 2012.

Besonderheiten

Keine